



Wettbewerbsaufgabe

Sprung durch den Feuerring



Ablauf/Organisation

- Ein Gymnastikring wird ca. 1 m vom Beckenrand entfernt senkrecht zur Wasserfläche gehalten. Die Höhe des Ringes ist variabel. Sie wird nach Ansage durch das springende Kind durch eine*n Helfer*in ausgerichtet. Empfohlen wird eine Höhe, bei der die „Pfeilhaltung“ der Arme in die Mitte des Ringes zeigt.
- Die Teammitglieder haben die Aufgabe, kopfwärts durch den Ring ins Wasser zu springen, ohne diesen zu berühren.
- Die Teammitglieder starten einzeln nacheinander vom Beckenrand. Nach der „Landung“ klettern sie selbstständig aus dem Schwimmbecken und stellen sich erneut an.
- Jedes Team hat 20 Sprungversuche. Jedes Kind muss mindestens zweimal springen.
- Aus Sicherheitsgründen kann der Absprung von einer Schwimmematte am Beckenrand erfolgen. Die Teammitglieder starten jeweils nach einem Signal/Kommando (z. B. Pfiff).

Leistungsermittlung

- Gezählt werden die Sprünge, die korrekt (ohne Berührung) durch den Ring ausgeführt werden.
- Für jeden korrekt ausgeführten Sprung erhält das Kind 1 Punkt.

Materialien

- 1 Gymnastikring (alternativ: 2 miteinander verbundene Schwimmnudeln)
- ggf. Schwimmatten

Sportstätte

- Schwimmbecken (Wassertiefe mind. 1,80 m)

Helper*innen

- je 1 Helfer*in pro Team für das Halten des Gymnastikringes, die Kontrolle der korrekten Aufgabenausführung und die Startkommandos
- 1 Helfer*in für die Protokollführung

Wertung

- Die Punkte aller Kinder des Teams werden addiert und ergeben das Teamergebnis.

Weitere Hinweise zur Umsetzung

- Für Kinder mit dem Förderbedarf „Sehen“ muss der Gymnastikring eine grelle Farbe haben, die sich vom Hintergrund deutlich abhebt.
- Für die Durchführung der Wettbewerbsaufgabe müssen alle Kinder über hinreichende Auf- und Antriebserfahrungen verfügen.
- Der Kopf ist während des Sprungs durch die Streckung der Arme zu schützen.